

[Read and download] Mordsgeschfte: Ein Sauerland-Krimi (Sutton Krimi)

Mordsgeschfte: Ein Sauerland-Krimi (Sutton Krimi)

Von Martin Sudermann

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #568430 in eBooksVerffentlicht am: 2012-09-10Erscheinungsdatum: 2012-09-10File Name: B010T7NTNI | File size: 74.Mb

Von Martin Sudermann : Mordsgeschfte: Ein Sauerland-Krimi (Sutton Krimi) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mordsgeschfte: Ein Sauerland-Krimi (Sutton Krimi):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Journalist auf den Spuren der VergangenheitVon Ingrid von BuchsichtenDer Sauerlandkrimi Mordsgeschfte" von Martin Sudermann ist im Sutton Verlag erschienen und umfasst 235 Seiten mit Prolog, 16 Kapiteln und ein Wort zum

Schluss" des Autors. Das Cover passt zum Titel des Buchs und zeigt einen Wald wie er im Sauerland zu finden ist sowie einen rot eingefärbten Rammbock am Ende einer Bahnschiene: "Endstation Mord" scheint dieser zu symbolisieren. Gleich zu Beginn lernt der Leser Michael Dransfeld, einen schon lteren Mann, kennen, der in Grneck die Verwaltung einer Präzisionstechnikfabrik aufsucht. Er wird eingelassen, sieht aber niemanden im Gebäude und wird unvermittelt niedergeschlagen. Das Gebäude brennt noch in der gleichen Nacht ab und Dransfelds Leiche wird gefunden. Die Hagener Kriminalpolizei mit der Ermittlungsleiterin Ulrike Schrader steht vor einem Rätsel. Doch neben der Kripo nimmt noch ein Journalist die Ermittlungen auf. Thomas Krdewagen ist Ende 40, in Grneck aufgewachsen, arbeitet freiberuflich als Journalist in Kln und er ist Anfang der 1990er Jahre bei Recherchen auf ein Arbeitserziehungslager im 2. Weltkrieg in Grneck gestoen wobei jedoch seine Nachforschungen ergebnislos blieben. Bei einem Besuch seiner Mutter in der Heimat erfährt er weitere Details zum Brand und der Leiche. Seine Nachfragen führen ihn zurück in die Zeit Ende der 1930er bis Mitte der 1940er Jahre in der Zwangsarbeiter in Grneck einquartiert wurden. Er erkennt, dass seine eigene Familie involviert ist und es lässt ihm keine Ruhe zu erfahren, welche Rollen seine Vorfahren während der NS-Zeit gespielt haben. Standen sie auf der Seite der Guten" oder waren sie an Kriegsverbrechen beteiligt? Seine Ermittlungen wenden sich diesen Geschehnissen zu und bald wird klar, dass es in dieser Zeit mehr wie einen Mord in Grneck gegeben hat. Der Schreibstil von Martin Sudermann in seinem Debtkrimi ist flssig und leicht lesbar. Auf das Einbinden eines ortsblichen Dialekts wurde fast gänzlich verzichtet. Der Charakter des Thomas Krdewagen wurde dem Leser zu Beginn genauer und sympathisch beschrieben, die ermittelnde Beamtin Ulrike Schrader und ihre Arbeit treten zunehmend hinter dieser Figur zurück, auch weil das LKA der Kripo Hagen den Fall entzieht. Die Nachforschungen von Krdewagen bestehen hauptsächlich aus dem Auffinden von Dokumenten in Archiven und Zeitzeugenbefragungen, die zu Lngen im Mittelteil des Krimis führen. Spannender wird es jedoch, als Krdewagen selbst in das Visier des Mörders gert. Ein Plus des Krimis ist die sehr gute Recherche der Fakten. Die Handlung ist zwar fiktiv, aber so dargestellt, dass der Leser ein glaubwürdiges Bild der Nazizeit in einem kleinen Ort im Sauerland sowie der heutigen Umgangsweise der damals Beteiligten mit dieser Zeit erhält. Insgesamt gesehen ein Buch für Krimifans mit Sinn für Lokalhistorie. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unterhaltung mit Anspruch. Von Thomas Lawall. Thomas sitzt im "San Remo" in Altena, bestellt einen Espresso und versteht die Welt nicht mehr. Vor 67 Jahren endete der zweite Weltkrieg, doch dass in der Firma seines Grovaters Zwangsarbeiter beschäftigt wurden, war ihm bis heute nicht bekannt. Sein Vater erzählte ihm einst eine Geschichte, als er noch die Grundschule besuchte. Im benachbarten Grneck hatte man kurz vor Kriegsende Russen gehängt, die man des Mordes an einer Bauerntochter bezichtigte. Ob sie eventuell zu den Zwangsarbeitern gehörten, wollte er später in Eigenregie ermitteln, was sich aber als unlösbare Aufgabe erwies. ... Thomas Krdewagen erfährt kurz zuvor bei einem Besuch seiner Mutter, die in Grneck lebt, von einem Mord in Grovaters Fabrik. Angeblich soll es sich um einen Einbrecher gehandelt haben. Er wird hellhörig und würde gerne mehr Details in Erfahrung bringen. Diese bekommt er auch, denn seine Mutter weiß zu erzählen, dass es sich bei dem Toten um einen entfernten Verwandten der Familie gehandelt hätte. Der unglückselige Michael Dransfeld war der Sohn vom alten Dransfeld, ein Vetter seines Opas. Dieser habe damals als Hilfsarbeiter in der Schmiede gearbeitet, zusammen mit den der Firma zugeteilten "Ostarbeitern" ... Der freie Journalist beschließt, angeregt durch die aktuellen Ereignisse, den damaligen Gegebenheiten nun endgültig auf den Grund zu gehen. Seine Mutter erzählt ihm von der die Ermittlungen leitenden Kommissarin Schrader. Thomas kennt sie, denn er und Ulrike Schrader waren einst in der gleichen Schulklasse. Ohne zu zögern lässt er sich mit der Hagener Mordkommission verbinden, spricht mit der völlig überraschten Kommissarin und verabredet sich noch am selben Tag in einem Café mit ihr. Viel erfährt er nicht, denn erstens ist sie im Umgang mit Journalisten vorsichtig und zweitens darf sie bei den laufenden Ermittlungen keine Details verraten. Lediglich, dass der 63jährige Michael Dransfeld arbeitslos und polizeilich kein unbeschriebenes Blatt war, kann Thomas in Erfahrung bringen. Auch, dass er bis zur Unkenntlichkeit verbrannt ist und ein Fremdverschulden nicht auszuschließen sei. Mehr von ihrem bisherigen Wissen gibt Ulrike nicht preis. Doch Thomas weiß ebenfalls mehr, als Ulrike ahnt. So verlässt sie den gemeinsamen Treffpunkt, ohne zu wissen, dass der Tote weitläufig mit dem Besitzer der Herbert Schrmann Präzisionstechnik GmbH Co. verwandt war. Nun sind zwei Ermittler auf dem Weg ... Ich gebe gerne zu, von Titel und Klappentext anderes erwartet zu haben. Nicht so viel Tiefgang zum Beispiel und bei weitem nicht so einen dramatischen Hintergrund! Ein ganz "normaler" Regionalkrimi, wie sie ja inzwischen wie Pilze aus dem Boden schießen, dachte ich, käme da auf mich zu. Weit gefehlt, denn die Thematik des Buches basiert auf den entsetzlichen Greuelthaten, die sich kurz vor Kriegsende in Deutschland abgespielt haben, den sog. Kriegsendzeitverbrechen an Zwangsarbeitern, KZ-Häftlingen und Regimegegnern. In diesem Zusammenhang erinnert das Buch an Manfred Wieningers "223 oder Das Faustpfand", der für seinen "Kriminalfall" die gleiche Thematik einbaut, jedoch eine fiktive Handlung mit tatsächlichen Ereignissen, die sich unmittelbar vor Kriegsende in seinem Heimatland sterreich abgespielt haben, verbindet. Martin Sudermann bedient die rein fiktive Schiene, welche sich in der Ausführung aber nicht minder dramatisch gestaltet. Seine Figuren sind derart glaubhaft, dass man sich in "Mordsgeschichte" zeitweise regelrecht verlieren kann und vergisst, dass man es hier mit erfundenen Protagonisten zu tun hat. Mit den Hauptpersonen ergeht es dem Leser ebenso. Ob man sich nun im Sauerland befindet oder in der Ukraine - stets hat man das Gefühl, mitten im Geschehen zu stehen. Eine Besonderheit bildet für mich der Aufenthalt von Thomas Krdewagen in der Ukraine. Er machte den letzten überlebenden jener Zwangsarbeiter,

die damals in dem Grnecker Unternehmen arbeiten mussten, ausfindig und besucht ihn in Khutor Moklyaki in der Nhe von Kiew. Fr dieses Kapitel verwendet der Autor fast ein Sechstel des gesamten Romans. Tatschlich bekommt man ein Gefhl fr Land und Leute und wird scheinbar so ganz nebenbei daran erinnert, was sich dort, vor allem in der Schlucht von Babij Jar 1941, zugetragen hat. "Mordsgeschfte" verbindet das unterhaltende Element mit einem geschichtlichen Fundament, welches hierzulande von gar nicht mal so Wenigen immer noch gerne vergessen oder schlicht totgeschwiegen wird. Fast knnte man angesichts der dunklen Schatten, welche die Vergangenheit immer noch wirft, und den damit verbundenen, leider immer noch vorhandenen Verdrngungsmechanismen, die eingeflochtene Handlung vergessen, die gegen Ende eine dramatische Zuspitzung erfahrt. Eines jedoch ist sicher: Martin Sudermann ist der Versuch, in seinem ersten Kriminalroman Unterhaltung mit Anspruch zu verbinden, mehr als gelungen.² von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Heier Kriminalfall im Sauerland Von Sophia! 'Er versprte einen kurzen heftigen Schmerz am Hinterkopf und sthnte laut auf. Das Schwein!, war sein letzter Gedanke, bevor ihn die Krfte verlieen und er zu Boden sank.' _Gleich zu Beginn der Geschichte werden die Leser Zeugen eines spektakulren Mordes. Ein Mann um die 60 wird brutal erschlagen, whrend er vor dem Portrait des Firmengrnders der Herbert Schrmann Przisionstechnik GmbH Co. steht, dessen Bro schon bald in Schutt und Asche liegt. Als die Polizei am nchsten Morgen eintrifft, steht sie vor einem groen Rtsel und hlt erst einen simplen Unfall fr die wahrscheinlichste Brandursache. Doch dann wird eine bis zur Unkenntlichkeit verkohlte Leiche gefunden. Eine Identifizierung und somit die Aufklrung des Falls scheinen auf den ersten Blick unmglich. Ins Visier der Ermittlungen gert schon bald der Chef des Unternehmens, der sogar bei einer ersten Befragung wesentliche Elemente seiner beruflichen Ttigkeit verschweigt. _Fr Ulrike Schrader, die ermittelnde Kommissarin, wird der Fall zu einer wahren Herausforderung. Neben ihrer Untersuchung tritt schon bald eine zweite wichtige Figur auf: Thomas Krdewagen, ein Journalist, der zur Zeit ber die Kriegsverbrechen innerhalb des rtchens recherchiert. Dabei ahnt er noch nicht, welche Zusammenhnge sich whrend seiner Arbeit auftun und das jede neu entdeckte Information ihn in greere Gefahr bringt ' bis er schlielich um sein Leben bangen muss. _Martin Sudermann prsentiert seinen Lesern einen packenden Kriminalfall und berzeugt dabei durch umfassende geographische und historische Kenntnisse. Die Schreibweise des Autors bleibt von der Charakterisierung der Figuren bis zur, vielleicht von einigen Lesern als langatmig empfundenen Recherchearbeit des Journalisten, durchweg authentisch. Sowohl in der Kommissarin als auch im Journalisten finden sich zwei sympathische Charaktere, die man gerne auf ihrem Weg durch die Handlung begleitet. Auf parallele Weise entfalten sich dabei zwei unterschiedliche Geschichten rund um die beiden Protagonisten und erst am Schluss werden Zusammenhnge ersichtlich und das Rtsel gelst. berraschungselemente und eine sukzessiv ansteigende Spannung machen die Lektre so interessant. _Fazit: Ein kurzweiliges Krimivergnngen, fr alle Fans des Genres bestens geeignet.

Kurzbeschreibung In den rauchenden Ruinen des ausgebrannten Verwaltungsgebudes einer Fabrik im sauerlndischen rtchen Grneck entdeckt die Feuerwehr eine Leiche. Ein Unfall, ein Einbrecher? Aber wieso dann der Schdelbruch? Sptestens, als sich der Tote als ein aktenkundiger Linksradikaler entpuppt, der sogar weitlufig mit dem Besitzer der Metallfabrik verwandt war, ist es mit der Ruhe in Grneck vorbei. Unabhngig voneinander beginnen Kommissarin Ulrike Schrader von der Hagener Kripo und der aus der Grnecker Idylle nach Kln geflichtete Journalist Thomas Krdewagen, in ihrer Sauerlnder Heimat in der Vergangenheit zu whlen. Der Journalist Martin Sudermann ist im Sauerland aufgewachsen. Unter seinem brgerlichen Namen Martin Rapp hat er sich mit Recherchen zu zeithistorischen Themen einen Namen gemacht. In seinem Krimidebt beweist der heute in Kln lebende Autor neben groer Sachkenntnis viel Gespr fr die Sauerlnder Mentalitt, Spannung und Timing. Kurzbeschreibung In den rauchenden Ruinen des ausgebrannten Verwaltungsgebudes einer Fabrik im sauerlndischen rtchen Grneck entdeckt die Feuerwehr eine Leiche. Ein Unfall, ein Einbrecher? Aber wieso dann der Schdelbruch? Sptestens, als sich der Tote als ein aktenkundiger Linksradikaler entpuppt, der sogar weitlufig mit dem Besitzer der Metallfabrik verwandt war, ist es mit der Ruhe in Grneck vorbei. Unabhngig voneinander beginnen Kommissarin Ulrike Schrader von der Hagener Kripo und der aus der Grnecker Idylle nach Kln geflichtete Journalist Thomas Krdewagen, in ihrer Sauerlnder Heimat in der Vergangenheit zu whlen. Der Journalist Martin Sudermann ist im Sauerland aufgewachsen. Unter seinem brgerlichen Namen Martin Rapp hat er sich mit Recherchen zu zeithistorischen Themen einen Namen gemacht. In seinem Krimidebt beweist der heute in Kln lebende Autor neben groer Sachkenntnis viel Gespr fr die Sauerlnder Mentalitt, Spannung und Timing.